



ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT



Katrin Nüesch arbeitet im Glasatelier, wo sie gemeinsam mit anderen Klienten/-innen farbenfrohe Libellen und Glasmagnete herstellt. Dazu schneidet sie verschiedenfarbige Glasstängel in kleine Stücke. Diese Arbeit stellt für sie aufgrund ihrer Hemiplegie (Halbseitenlähmung) eine enorme Herausforderung dar. Durch die individuelle Gestaltung ihres Arbeitsplatzes und mit einer speziell entwickelten Schneidehilfe kann Katrin Nüesch diesen Arbeitsschritt bewältigen. Damit unsere Klienten/-innen einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen können, bedarf es nicht nur kreativer Produkteideen, sondern auch eines Produktionsprozesses, der umsetzbare Arbeitsschritte beinhaltet.

Unser Produktegremium befasst sich nebst der Entwicklung neuer Produkte auch damit, wie diese durch unsere Klienten/-innen hergestellt werden können. Dabei sieht sich das Gremium mit der Herausforderung konfrontiert, zeitgemässe und qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln. Gleichzeitig sollen die Produktionsschritte so gestaltet werden, dass die Klienten/-innen ihre Arbeit als positives Erlebnis wahrnehmen können. In dieser Ausgabe schauen wir dem Produktegremium über die Schulter und zeigen Ihnen den Weg, den unsere Produkte von der Idee bis in den Laden durchlaufen.

Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, wünsche ich einen genussvollen Advent und viel Vergnügen bei der Lektüre.

Christian Keller
Betriebsleiter Movero

Titelbild:
Katrin Nüesch bei ihrer Arbeit im Glasatelier

ZWISCHEN QUALITÄTSANSPRUCH UND UMSETZBARKEIT

Seit zwei Jahren ist ein Gremium für die Entwicklung neuer Produkte und deren Umsetzung im Haus Selun und Movero zuständig. Das Produktegremium, bestehend aus Susan Ritter, Jolanda Bösch, Rita Steiner und Guido Bossi, repräsentiert die verschiedenen Ateliers. Es stellt sicher, dass die Produkte den Qualitätsanforderungen entsprechen und sichert die Machbarkeit durch unsere Klienten/-innen. Im Spannungsfeld zwischen Qualitätsanspruch und Umsetzbarkeit übt unser Produktegremium eine essentiell wichtige Aufgabe aus.

Das Gespräch mit Susan Ritter und Jolanda Bösch führte Monika Heeb-Lendi

IDEE

Anders als man vielleicht denken könnte, folgt die Produkteentwicklung im Haus Selun und Movero keinem vordefinierten, repetitiven Prozess oder Schema. Vielmehr sind Inspiration, Kreativität und ein gewisses Mass an Intuition gefragt.

«Die Ideen für unsere Produkte entstehen nicht selten zu Hause, in der Freizeit, in der Natur oder beim Reisen, manchmal auch im Büro. Ideen sind nicht planbar.»

erzählt Jolanda Bösch. Manchmal werden Produktvorschläge oder Verbesserungen auch durch Klienten/-innen, Mitarbeiter/-innen oder Kunden/-innen angeregt. «Im Produktegremium tragen wir Ideen sowie erste Entwürfe zusammen. Wir treffen uns im Durchschnitt jeden zweiten Monat, um uns auszutauschen, Vorschläge zu konkretisieren und daraus Produkte für die verschiedenen Ateliers zu entwickeln», fügt Susan Ritter an.

Doch nicht nur die Entwicklung neuer Produkte steht im Zentrum der Aktivitäten, das Gremium nimmt auch bereits etablierte Produkte unter die Lupe und versucht diese – sowohl aus Kunden-, als auch aus Klientensicht – zu optimieren.

ANFORDERUNGEN

Der Fokus gilt jedoch nicht nur der reinen Produkteentwicklung oder -optimierung, sondern vor allem auch der Frage, wie für die Klienten/-innen die Herstellung der Produkte möglich ist.

«Das Ziel der Produkteherstellung besteht darin, möglichst sinnstiftende Tätigkeiten für unsere Klienten/-innen zu schaffen. 80% der Produktionsschritte sollen von ihnen übernommen werden können.»

so Susan Ritter. Für das Produktegremium bedeutet dies, dass der Herstellungsprozess und die damit verbundenen Arbeitsschritte bis ins Detail durchdacht und auf möglichst kleine, machbare Teilschritte heruntergebrochen werden müssen. Dabei wird stets eine Serienproduktion angestrebt. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll möglichst sorgsam mit den bestehenden Ressourcen umgegangen und mit vorhandenen Maschinen gearbeitet werden.

Oftmals entstehen Ideen auch aufgrund der vorliegenden Materialien, die zu einem neuen Produkt verarbeitet werden. «Wir überlegen uns, was wir aus Holz-, Stoff-, Papier- oder auch Glasresten herstellen können und daraus entstehen ganz einzigartige Produkte», erklärt Jolanda Bösch. Über alles gesehen, prägt aber vor allem auch der hohe Qualitätsanspruch die Entwicklung und Weiterentwicklung der Produkte. «Wir wollen qualitativ hochstehende Produkte und keine Basteleien herstellen», da sind sich beide einig.

WEITERENTWICKLUNG

Findet eine Idee Gefallen, werden im Atelier Prototypen hergestellt und die verschiedenen Arbeitsschritte definiert. Es wird getüftelt, ausprobiert, optimiert und getestet. Bis das Resultat und – noch wichtiger – der Weg dorthin den Ansprüchen genügen. Oftmals werden dabei kleinste Arbeitsschritte nochmals aufgeteilt, damit sie die Klienten/-innen überhaupt ausführen können.

Gemeinsam mit den Klienten/-innen wird die Machbarkeit der Arbeitsschritte überprüft. Manchmal braucht es für die Umsetzung ein Hilfsmittel, welches für einen Teilschritt entwickelt und angefertigt wird. Dies kann eine Vorlage, Schablone, Lehre oder auch ein anderes Hilfsmittel sein, welches einen Arbeitsschritt für den Klienten, die Klientin enorm vereinfacht.

«Oft entstehen Ideen für Hilfsmittel in der laufenden Herstellung oder werden durch die Klienten und Klientinnen angeregt. Auch die Optimierung und Gestaltung des Arbeitsplatzes kann die Produktion erleichtern.»

ergänzt Susan Ritter. «Die Produktheerstellung ist ein ständiger Optimierungsprozess».

HERAUSFORDERUNGEN

Der Umfang der Arbeitsschritte und die Intensivität, mit welcher die Klienten/-innen an einem Produkt arbeiten können, sind sehr stark von ihren kognitiven und motorischen Fähigkeiten abhängig. Deshalb werden die Arbeitsschritte individuell angepasst, damit sie auch realisierbar sind.

«Es ist uns ein Anliegen, dass die Klienten/-innen, egal wie gross oder klein ihr Anteil am Produktionsprozess ist, spüren, dass sie einen wichtigen Teil zum Endprodukt beitragen. Dies ist ein wesentlicher Motivationsfaktor.»

Davon sind beide überzeugt. Die unterschiedlichen, sich verändernden Fähigkeiten der Klienten/-innen, aber auch der Wechsel unter den Klienten/-innen stellt eine grosse Herausforderung dar. «Es ist eine Gratwanderung: Auf der einen Seite möchten wir den Klienten/-innen möglichst viel Zeit lassen, auf der anderen Seite sollte das Produkt auch in einer gewissen Zeit fertiggestellt sein», beschreibt Susan Ritter die Situation. «Eine nicht immer so einfache Aufgabe.»

Wenn das Produkt am Ende im Laden präsentiert und verkauft wird, sieht man diesem die vielfältigen und tiefgründigen Überlegungen, welche im Hintergrund angestellt wurden, nicht an. Doch, jedes Produkt hat seine eigene Geschichte und wurde von vielen Köpfen und Händen mitgeprägt. Das macht das Produkt einzigartig.

VERPACKUNG



Guido Bossi, Rita Steiner und Susan Ritter entwickeln eine Verpackung für Gläser.



Der Bierkarton inspiriert für eine Verpackungsidee.



Stimmt die Grösse? Welcher Handgriff?



Die Gläser passen perfekt in den Karton :-)



Es ist vollbracht!

NACHHALTIG SCHENKEN

Die Tage werden kürzer, schon bald steht Weihnachten vor der Tür ...
Lassen Sie sich von unserer kleinen Auswahl an Geschenktipp inspirieren!



BIENENWACHSTUCH & -BEUTEL

Unsere wiederverwertbaren Bienenwachstücher und -beutel sind nicht nur eine umweltfreundliche Alternative zu Frischhaltefolie, sondern mit ihren bunten Mustern auch ein Hingucker. Essensreste können damit praktisch aufbewahrt werden: Die Wachstücher lassen sich einfach über einen Behälter oder ein Geschirr stülpen. Für Pausenbrote, angeschnittenes Obst, Gemüse, Käse oder Nüsse eignen sich zudem unsere Wachsbeutel ideal. Nach Gebrauch können Sie die Wachstücher und -beutel mit lauwarmem Wasser abspülen, bügeln und wiederverwenden.

BIENENHOTEL

Bienen sind nicht nur fleissige, sondern auch sehr nützliche Insekten, welche als Blütenbestäuber geschätzt werden. Die zunehmend dichte Besiedlung unserer Landschaften erschwert ihnen jedoch die Suche nach geeigneten Nistplätzen. Deshalb werden Bienenhotels für das Überleben der Bienen immer wichtiger. Unsere Bienenhotels werden in liebevoller Handarbeit aus Holz, Schilf- und Kartonröhrchen angefertigt. Ein Bienenhotel ist nicht nur eine Zierde für jeden Garten, Sie unterstützen damit die Bienen und bieten ihnen sicheren Unterschlupf.



WEIHNACHTSKARTEN

Eine persönliche Grusskarte zu Weihnachten bereitet gerade in der heutigen digitalen Zeit Freude. Mit unserem vielfältigen Sortiment bieten wir für (fast) jeden Anlass die passende Karte. Unser Angebot umfasst auch ganz spezielle Weihnachtskarten: Von schlicht bis ausgefallen, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Überraschen Sie Ihre Lieben mit einem ganz besonderen, handgeschriebenen Weihnachtsgruss. Weitere Produkte und Geschenksideen entdecken Sie in unserem **Verkaufsladen** am Bahnhof in Walenstadt oder an einem der Märkte (siehe Agenda).

Öffnungszeiten Verkaufsladen: Mo–Fr 8–11.45 | 13.15–17 Uhr • Sa 9–11.30 Uhr

AUSBLICK

WIR ZIEHEN INS STÄDTLI!

Anfang nächstes Jahr eröffnen wir an der Bahnhofstrasse in Walenstadt ein gemeinsames Verkaufslokal für die Produkte aus dem Haus Selun und Movero. Der neue Laden ist im Gebäude des EW Walenstadt (Elektrizitätswerk Walenstadt) beheimatet und beinhaltet auch ein Atelier. Dieses wird ebenfalls gemeinsam vom Haus Selun und Movero betreut. Hier werden Sie also die Gelegen-

heit haben, uns bei der Arbeit an unseren vielfältigen Produkten über die Schulter zu schauen.

Die Vorbereitungen für den Umzug laufen bereits auf Hochtouren. Es gibt noch viel zu tun! Wir freuen uns jedoch bereits jetzt darauf, Sie in unserem neuen Ladenlokal zu bedienen.

VORMERKEN

AGENDA

KLAUSMARKT WALENSTADT

29. November 2019

WEIHNACHTSMARKT TSCHERLACH

7. Dezember 2019

BETRIEBSFERIEN MOVERO

23. Dezember 2019 – 5. Januar 2020

Weitere Infos: www.movero.ch

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

SPENDENKONTO Postkonto: 61-435215-4, IBAN CH87 0900 0000 6143 5215 4, zu Gunsten von: OVWB, Brauerstrasse 96, 9016 St.Gallen

Wichtig: Bitte Vermerk (Verwendungszweck) **Movero** anbringen!

IMPRESSUM

Movero – Eine Institution des OVWB | Bahnhof | Sarganserstrasse 4 | 8880 Walenstadt | www.movero.ch

Redaktion: Movero | Fotos: Fynn Schenkel, Monika Heeb | Layout: Astrid Gmünder | Druck: Movero | erscheint 1 x jährlich

Fahrtwind abonnieren: Bitte senden Sie uns eine Mail an movero@owwb.ch oder rufen Sie uns an auf 081 736 33 00

